

Erste Fachkräfte für Solartechnik geprüft

Werner Daus und Axel Schulte gehören dazu

KREIS OLPE. Sie kommen aus unterschiedlichen Gewerken und werden ihr neu erworbenes Wissen ganz individuell umsetzen, doch eines haben sie gemeinsam: Werner Daus (Lennestadt) und Axel Schulte (Finnentrop) sind mit weiteren acht Kollegen die ersten Fachkräfte für Solartechnik, die bei der Handwerkskammer Südwestfalen ihre Prüfung bestanden haben.

Dem Erfolg gingen anstrengende Wochen voraus, denn die Lehrgangsteilnehmer lernten berufs begleitend am Wochenende. Dies war für Rainer Balkenhol besonders aufwändig, reiste er doch jedes Mal aus Günzburg an. Leichter hatte es in dieser Hinsicht Axel Schulte aus: Der Installateur- und Heizungsbauermeister aus Finnentrop arbeitet im elterlichen Betrieb und installiert immer wieder Solaranlagen. Um seine Kenntnisse zu vertiefen und den Service am

Kunden zu verbessern, entschied sich Schulte für die Fortbildung. Dadurch sei er vorwärts gekommen, insbesondere auch, wenn es um Fragen zu Photovoltaikanlagen geht, so der Finnentroper.

Einer Frage müssen sich alle Absolventen noch stellen: Die Vermarktung ihres Wissen. Als anerkannte Solarteurschule verleiht das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Südwestfalen nach erfolgreichem Abschluss den Zusatztitel „Solarteur“, der werbewirksam eingesetzt werden kann. Dieser Titel ist markenrechtlich geschützt und darf nur von einer akkreditierten Solarteurschule vergeben werden.

Nächster Lehrgang beginnt im Januar

Die zehn erfolgreichen Prüfungsabsolventen sind Rainer Balkenhol aus Günzburg, Martin Daus aus Bad Fredeburg, Werner Daus aus Lennestadt, Dominik Hagen aus Arnsberg, Daniel Koßmann aus Brilon, Thomas Pasternak aus Iserlohn, Christoph Ri-

ckert aus Schmallenberg, Axel Schulte aus Finnentrop, Hubertus Schulte aus Schmallenberg und Gunnar Wild aus Hamm.

Nach der gelungenen Premiere bietet das bbz die Fortbildung zur Fachkraft für Solartechnik im neuen Jahr erneut an: Ein Wochenendlehrgang beginnt am 15. Januar, ein Vollzeitlehrgang am 17. Mai.

Der Lehrgang gliedert sich in drei Module: Photovoltaik, Solarthermie und Biomasse sowie Wärmepumpenanlagen. Vermittelt werden zudem Grundlagen sowohl in Energie- als auch in Heizungs- und Wärmetechnik.

Außerdem setzen sich die Teilnehmer mit Fragen der Baukonstruktion und Statik auseinander und lernen rechtliche Bestimmungen kennen. Ökologisches Marketing und Kenntnisse der richtigen Fördermittel runden die Qualifizierung ab.

Informationen gibt es im bbz Arnsberg, Altes Feld 20, 59821 Arnsberg, Telefon: (02931) 877-333, E-Mail: info@hwk-suedwestfalen.de.



Der ersten Fachkräfte für Solartechnik haben ihre Prüfung bestanden. Darüber freuten sich auch die Dozenten Stefan Albers (vorne, Mitte) und Markus Kramer (links). Foto: Handwerkskammer Südwestfalen

AufWind macht fit fürs Leben

Katholischer Jugend- und Familiendienst startet mit breiter Angebotspalette ins neue Jahr

OLPE. Mit neuen Gruppenangeboten wartet der katholische Jugend- und Familiendienst „AufWind“ Olpe ab Januar 2010 auf.

Immer donnerstags ab dem 4. Februar 2010 von 10 bis 12 Uhr heißt es „Triple P - Erziehen ohne Stress“. Eltern erhalten Tipps und Anregungen zur Erziehung der Kinder. Ziel ist es, eine positive Beziehung zum Kind aufzubauen und es bei seiner Entwicklung zu unterstützen.

Am 13. Januar von 14 bis 15 Uhr beginnt der Mittwochskurs „Aufatmen und konzentriert durchstarten“ für Kinder der ersten bis vierten Klasse,

die ihre Konzentrationsfähigkeit steigern möchten.

Freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr lautet das Motto „Konzentriert - entspannt - lernkompetent“. Kindern der fünften und sechsten Klassen wird in diesem Kurs, der am 15. Januar beginnt, das Lernen beigebracht.

Am Donnerstag, 14. Januar, beginnt von 9.30 bis 10.30 Uhr der Kursus „Hausaufgaben - (k)ein Job für Mama“. Das Training für Eltern, die die Hausaufgabensituation mit ihren Kindern verbessern möchten, findet sechsmal donnerstags statt.

Immer Freitags ab dem 15.

Januar heißt es von 14.30 bis 15.30 Uhr und von 15.45 bis 16.45 Uhr „Ich schaff das...“. Der Kurs für Kinder der ersten bis vierten Klasse bzw. der fünften bis siebten Klasse dient dem Erlernen des Sozialverhaltens und dem Training des Selbstbewusstseins.

Am 13. Januar startet der Mittwochskurs „Brain Gym“. Von 16 bis 17 Uhr lernen Grundschulkindern, Lernblockaden zu lösen. Bewegung spielt dabei eine große Rolle.

„Mutig werden mit Til Tiger“: Unter diesem Motto findet ab dem 13. Januar von 16 bis 17 Uhr ein Mittwochskurs für zurückhaltende Kinder

statt, die in der Gruppe ihr Selbstbewusstsein trainieren möchten.

Ein Angebot für 14- bis 17-Jährige: Ab dem 19. Januar lernen sie dienstags von 16.30 bis 18 Uhr, unter dem Titel „Fit fürs Leben“ ihre Stärken kennen. Gleichzeitig sollen sie dazu befähigt werden, an ihren Schwächen zu arbeiten.

Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Caritas-Beratungshauses in Olpe, Kolpingstraße 62, statt.

Informationen und Anmeldungen ab sofort bei „AufWind“, Kolpingstraße 62, 57462 Olpe, ☎ (02761) 9211511.

Neue Regelungen für Heizungs-Überprüfung

Aufgaben der Schornsteinfeger jetzt bundeseinheitlich geregelt

KREIS OLPE. Ab 1. Januar 2010 gilt eine neue Verordnung zur Regelung der Betriebs- und Brandsicherheit von Öfen und Heizungsanlagen. (Bundes-Keht- und Überprüfungsordnung) Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks - Zentralinventionsverband (ZIV) - informiert über Änderungen für Verbraucher.

Auch in Zukunft kommt der Schornsteinfeger, um Schornsteine und Feuerstätten wie bisher zu reinigen oder sicherheitstechnisch zu überprüfen. Welche Aufgaben er im Rahmen dieser Dienstleistung übernimmt und welche Gebühren anfallen, ist in der Keht- und Überprüfungsordnung (KÜO), die vom Bundeswirtschaftsministerium erlassen wurde, gesetzlich festgeschrieben.

Das Schornsteinfegerhandwerk muss diese Verordnung ab 1. Januar 2010 umsetzen. Dazu zählt beispielsweise die Überwachung des Kohlenmonoxid-Gehalts und des einwandfreien Zustands der Abgaswege. Die genauen Inhalte der Verordnung und die damit verbundenen Pflichten konnten bislang je nach Bundesland unterschiedlich ausfallen.

Mehr Transparenz für Verbraucher

Dies wird sich nun ändern. Um einen bundesweit einheitlichen Leistungsumfang zu garantieren, wurden die Länderverordnungen in eine Bundesverordnung zusammengeführt und deren Inhalte angeglichen.

Die neue Bundes-Keht- und Überprüfungsordnung bietet den Verbrauchern gleichzeitig mehr Transparenz bzw. eine Vergleichbarkeit der Dienstleistungen durch eine geänderte Gebührenstruktur. Neu ist auch die teilweise Zusammenlegung von Arbeiten, die Überprüfung/Reinigung von Rauchfängen offener Kamine und das Ausstellen eines



Auch in Zukunft kommt der Schornsteinfeger, um Schornsteine und Feuerstätten zu reinigen oder zu überprüfen.



Kamen zu einem Informationsaustausch zusammen (von links): Markus Uppendahl, Chefarzt Dr. med. Martin Asbach, Lothar Klöser, Prof. Winfried Padberg, Horst Poduschka, Jürgen Simon und Dr. med. Dipl. Ing. Thomas Giesen.

Neue Ansätze in der Krebstherapie

Mediziner und Techniker trafen sich zum Informationsaustausch in Wenden

WENDEN. Zu einem Informationsaustausch über neue Ansätze in der Krebstherapie und die parallel verlaufende Entwicklung neuer medizinischer Produkte für spezielle Krebstherapieverfahren trafen sich in Wenden Mediziner und Techniker. Dr. med. Dipl. Ing. Thomas Giesen (Wenden, Darmzentrum Südwestfalen) stellte zusammen mit Horst Poduschka (Fa. Poduschka), Lothar Klöser (Fa. Karl Storz),

Markus Uppendahl (Tagoon Medical GmbH) und Jürgen Simon (Firma EMG) technische Innovationen vor, durch deren Anwendung weiterführende Behandlungsmethoden im Bereich von Tumorerkrankungen ermöglicht werden. Dr. Thomas Giesen, niedergelassener Internist aus Wenden, gleichzeitig Mitglied des Darmzentrums Südwestfalen, erläuterte zusammen mit seinem Kollegen Dr. med. Dieter

Faber Behandlungsverläufe und Ergebnisse exemplarisch an einzelnen Fallbeispielen sowie Studienergebnisse. Die Möglichkeit zur Information über die gezeigten Methoden und ihre Resultate nutzten Chefarzt Dr. med. Martin Asbach, St.-Josefs-Hospital Lennestadt, ebenfalls Mitglied des Darmzentrums Südwestfalen, und Chefarzt Professor Dr. med. Winfried Padberg, Direktor der Klinik für Allge-

mein-, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Gießen. Prof. Dr. Padberg, dessen Tätigkeitsschwerpunkt in der onkologischen Thorax- und Viszeralchirurgie liegt, ist gleichzeitig Mitglied des Onkologischen Arbeitskreises Mittelhessen. Die geknüpften Kontakte sollen im Sinne betroffener Patienten genutzt und weiter ausgebaut werden.

Feuerstättenbescheides.

Die Termine und Fristen für die Betreuung ab dem 1. Januar 2010 richten sich nach Alter und Art der Anlage sowie den darin verwendeten Brennstoff-

fen.

Was sich im Einzelnen individuell für die Heizungsanlage vor Ort ändert, erklärt der Schornsteinfeger bei seinem nächsten Besuch.